
Der Durchblick

Extraausgabe zur Bundestagswahl am 23.02.2025

-monatlich erscheinender Newsletter der FREIEN WÄHLER Werra-Meißner-

Wen kann man im Jahr 2025 wählen?

Wem kann man überhaupt noch vertrauen?

Gespräche im Februar mit Patienten in einer Reha-Klinik...

Der Autor dieser Zeilen hält sich gegenwärtig nach einer OP in einer Reha-Klinik auf. Die Gespräche der zumeist älteren Rehabilitandinnen und Rehabilitanden drehen sich – wundert´s – um die bevorstehende Bundestagswahl und die Kandidatenauswahl der Parteien.

Die große Enttäuschung fällt auf...

Der überwiegende Teil der Gesprächsführer zeigt sich sehr sehr enttäuscht von den bisher maßgebenden Parteien und Politikern:

„Die kleinen Leute müssen stets zahlen, die Renten reichen nicht aus, die Grundsteuern wurden meist erhöht, die Lebenshaltungskosten steigen, Heizöl und Gas sowie Stromkosten stiegen stark an, das Geld der Pflegekassen reicht nicht mehr aus, und in der Presse, dem Fernsehen und der Politik wird nur noch laut um Migration und Rückführung gestritten. Als ob wir keine anderen Probleme hätten.“

„In den Talkshows sitzen stets die gleichen Leute und lassen sich nicht ausreden.“

Das Vertrauen in unsere Demokratie ist stark erschüttert...

„Während aus den USA, Russland und zunehmend auch Europa schlechte Nachrichten kommen, streiten unsere Parteien um den besten Logenplatz auf der Titanic, streiten wer unbedingt nicht mit wem zusammensitzen möchte, wer Schuld ist, wer die Grenzen noch besser schützen kann oder die meisten Ausländer abschreckt.“

„Den Ausländern geben die Parteien sowieso an allem die Schuld, und Merkel hat 2015 das Tor dafür geöffnet, was die CDU heute vergessen hat, die GRÜNEN bestehen weiter auf dem Familiennachzug, haben aber die E-Fahrzeugförderung gestrichen und wollen die Heizungskosten nach oben treiben, der Umfallerpartei FDP wünscht man höchstens 3 Prozent, die SPD hat den falschen Kanzlerkandidaten, der sich an vieles nicht erinnern kann und Führung nur aus dem Lexikon kennt. Wem kann man heute überhaupt vertrauen?“

Meine Empfehlung: Den FREIEN WÄHLERN.

Aus Überzeugung FREIER WÄHLER mit beiden Stimmen wählen

FREIE WÄHLER

- stehen auf dem Boden des Grundgesetzes
 - sind in der bürgerlichen Mitte verortet
 - sind Europäer und sind Realisten
 - haben Jahrzehnte lange kommunalpolitische Erfahrung
 - sind gegen rechte und linke Ideologien und Parteien
 - haben eine eigene Meinung und brauchen keinen Vordenker
 - geben der Vernunft und dem Kompromiss den Vortritt
 - arbeiten mit allen Demokraten zusammen
-

Interview mit Bundestagskandidatin Wahlkreis 168 Anja Zilch von den Freien Wählern

Entnommen der [Hersfelder Zeitung](#) vom 08.02.25



Im Werratal zu Hause: Die Bundestagskandidatin der Freien Wähler, Anja Zilch, im Schlosspark ihres Heimatorts Philippsthal. © Eisenberg, Jan-christoph

Für die Freien Wähler tritt zur Bundestagswahl im Wahlkreis 168 Anja Zilch als Direktkandidatin an. Wir stellen die 57-jährige Versicherungsfachfrau aus Philippsthal im Interview vor.

Sie sind seit vielen Jahren politisch auf Gemeinde- und Kreisebene aktiv. Warum zieht es Sie jetzt in den Bundestag?

Ich hatte bei den Freien Wählern Fraktionskollegen, die sich auf die Gemeinde beschränken und nicht im Kreis aktiv werden wollten. Ich habe ihnen dann erklärt, was ich für sie und ihren Heimatort auf dieser Ebene schon alles bewegen konnte. Genauso ist es auch auf Landes- und Bundesebene.

Wir können nicht alle Probleme alleine lösen, sondern sind etwa bei Förderprogrammen auf den Bund angewiesen. Dabei möchte ich mitgestalten.

Kommunalpolitik galt lange als Kernkompetenz der Freien Wähler. Wofür steht Ihre Partei auf Bundesebene?

Auf Bundesebene stehen wir für die Unterstützung

des ländlichen Raums, für den Erhalt der Kliniken und der ärztlichen Versorgung. Die Bürger möchten nicht mehr Berufspolitiker haben, die ihr ganzes Leben noch nichts anderes gemacht haben. Die Kandidaten der Freien Wähler sind Menschen, die aus dem ganz normalen Berufsleben kommen und sich einbringen.

Bisher sind die Freien Wähler nicht im Bundestag vertreten. Rechnen Sie damit, dass dieses Mal der Sprung ins Parlament gelingt?

Die Chancen stehen sehr gut, dass die Freien Wähler in Bayern mindestens drei Direktmandate gewinnen und dadurch über die Grundmandatsklausel in Fraktionsstärke in den Bundestag einziehen. Wenn wir noch ein paar mehr Abgeordnete stellen könnten, wäre das natürlich super.

Wie hoch schätzen Sie Ihre persönlichen Chancen ein, über die Landesliste in den Bundestag einzuziehen oder sogar das Direktmandat zu gewinnen?

Über die Landesliste mache ich mir keine großen Hoffnungen. Ich stehe zwar auf Platz 9, aber wir müss-

ten dafür schon ein sehr gutes Zweitstimmenergebnis erzielen. Beim Direktmandat sieht das anders aus. Bei dieser Wahl sind Prognosen sehr schwierig. Die großen Parteien will keiner mehr. Und die vernünftige Alternative aus der Mitte sind nun mal wir.

Welche Ziele haben Sie für den Wahlkreis?

Große Priorität hat für mich der Erhalt der Kliniken – des Klinikums Bad Hersfeld und des Klinik-Standorts Witzenhausen, die von einer Schließung nicht mehr weit entfernt sind. Da muss der Bund für bessere Rahmenbedingungen sorgen, um die medizinische Versorgung im ländlichen Raum zu sichern. Darüber hinaus ist mir wichtig, dass, wer Gesetze erlässt, auch für deren Finanzierung sorgen muss. Wenn für jeden ein Kindergartenplatz garantiert wird, muss auch irgendwo die Kohle dafür herkommen. Wer die TÜV-Vorschriften für Feuerwehrhäuser verschärft, muss auch die Finanzierung für die Nachrüstung oder Neubauten sicherstellen.

In der Pressemitteilung zu Ihrer Nominierung war wörtlich von den „sogenannten Altparteien“ die Rede, die Sie für die schwierige Situation in Deutschland verantwortlich machen. Verwenden Sie bewusst die gleiche Formulierung, die auch rechtspopulistische Gruppierungen wie die AfD häufig nutzen?

Nein. Ich versuche mich da ganz weit abzugrenzen, weil Rechtspopulismus absolut nicht mein Ding ist. Die Formulierung stammt von älteren Parteikollegen, die mich bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Ich selbst spreche lieber von den großen Parteien – auch wenn sie nicht mehr so groß sind, wie sie mal waren. Ich möchte eine Alternative zu diesen großen Parteien sein – und zwar aus der Mitte und nicht von rechts.

Im Kreis Hersfeld-Rotenburg sind Sie aufgewachsen und politisch aktiv. Wie vertraut ist Ihnen der Werra-Meißner-Kreis?

Ich habe den großen Vorteil, dass mein Lebensgefährte im Werra-Meißner-Kreis wohnt. Ich habe dort also seit zwölf Jahren mein zweites Bett stehen. Weil er auch in vielen Vereinen aktiv ist, habe ich schon gut Anschluss gefunden. Abgesehen davon war ich schon immer diejenige aus dem Kreis Hersfeld-Rotenburg, die mit den Freien Wählern im Werra-Meißner-Kreis kooperiert hat.

Als Gemeindevertreterin einer Standort-Gemeinde dürfte Ihre Position zu K+S eine andere sein als die vieler Werra-Anrainer flussabwärts. Wie gehen Sie mit dieser gegensätzlichen Interessenslage im Wahlkampf um?

K+S hat in den vergangenen Jahren viel Geld investiert und tut dies weiterhin, um die Produktion umweltschonender zu machen und klimaneutral zu werden. Die Interessen sind deshalb längst nicht mehr so weit auseinander, wie sie einmal waren.

Apropos Wahlkampf: Bleibt Ihnen durch den vorgezogenen Wahltermin neben Ihrem Job als Versicherungsfachfrau überhaupt Zeit, um sich den Menschen im Wahlkreis bekannt zu machen?

Das ist schon sportlich. Ich bin zum 1. Januar aus der Selbständigkeit ins Angestelltenverhältnis gewechselt. Die ersten drei Monate sind Einarbeitungsphase mit täglichen Lehrgängen. Für den Wahlkampf kann ich dementsprechend keinen Urlaub nehmen. Ich bin jedes Wochenende unterwegs und versuche so viele Termine wie möglich wahrzunehmen. Außerdem erhalte ich Anfragen von Influencern oder auch kleinen Gemeinden, die gerne eine Wahlveranstaltung machen wollen. Ich versuche allen zuzusagen, wenn möglich.

Anja Zilch (57) ist in Philippsthal aufgewachsen und hat dort nach Realschulabschluss und Ausbildung zur Verwaltungsangestellten bis 1990 in der Finanzabteilung des Rathauses gearbeitet. Nach der Erziehungszeit baute sie für die Bäckerei ihrer Eltern eine Außendienst-Tour auf und betrieb in der Nachbarstadt Vacha ein eigenes Café. Seit 1998 ist sie Versicherungsfachfrau und führte bis Ende 2024 eine DEVK-Generalagentur in Bad Hersfeld. Seit Jahresbeginn ist sie bei der R+V-Versicherung angestellt. Anja Zilch hat zwei erwachsene Kinder sowie sechs Enkel und lebt in Philippsthal. Seit 2006 ist sie mit Mandaten in Ortsbeirat, Gemeindevertretung, Kreisausschuss und Kreistag kommunalpolitisch bei den Freien Wählern aktiv. 2019 kandidierte sie bei der Philipppthaler Bürgermeisterwahl, unterlag jedoch Timo Heusner von der SPD. Die 57-Jährige ist aktuell FWG-Fraktionsvorsitzende im Gemeindeparlament, Mitglied der Freie-Wähler-Fraktion im Kreistag Hersfeld-Rotenburg und stellvertretende Kreistagsvorsitzende.



- BÜRGERNAH
- UNABHÄNGIG
- SACHBEZOGEN

FREIE WÄHLER
Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg

VERANTWORTUNG FÜR DEUTSCHLAND

FREIE WÄHLER
BUNDESTAGSWAHLPROGRAMM
2025-2029

Deshalb
am
23. Feb. 25
beide
Stimmen für uns!

der Link hierzu: <https://www.freiewaehler.eu/unsere-politik/wahlprogramm/>

**Unsere Wahlprogramme und Grundlagendokumente |
finden Sie auf: www.freiewaehler.eu**

FREIE WÄHLER
Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg
Wahlkreis 168

Keine Zeit am 23. Feb. 2025?
Dann beantragen Sie
jetzt BRIEFWAHL!

oder

Sie haben am 23. Feb. 2025
Zeit, dann gehen Sie
bitte WÄHLEN!

Und daran denken, Sie haben **ZWEI** Stimmen!

Anja
Zilch
Direktkandidatin
Listenplatz 9

Lorenz
Faßhauer
Listenplatz 13

**Wir FREIE WÄHLER wollen 'Verantwortung für Deutschland' übernehmen
und brauchen dafür Ihre Unterstützung!**

Herzlichen Dank an die Orga-Teams der Kreisbauernverbände Werra-Meißner e.V. und Hersfeld-Rotenburg e.V.



LANDWIRTSCHAFT IM GESPRÄCH:
BUNDESTAGSKANDIDATINNEN
UND -KANDIDATEN STEHEN
REDE UND ANTWORT

**FREIE
WÄHLER**
Werra-Meißner und
Hersfeld-Rotenburg



Anja Zilch

DISKUSSIONSRUNDE ZUR
BUNDESTAGSWAHL 2025 MIT UNSEREN
KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN DES
WAHLKREISES 168

Dorfgemeinschaftshaus Ulfen
Rendaer Str. 15
36205 Sontra- Ulfen

02.
FEBRUAR
2025
11.00 UHR -
13.00 UHR

 KBV Hersfeld-Rotenburg e.V.
KBV Werra-Meißner e.V.



Niemand soll es je
vergessen,
Bauern sorgen für
unser Essen!

Die FREIEN WÄHLER bedanken sich für die Einladung unserer Direktkandidatin, Anja Zilch, zur Podiumsdiskussion der Kreisbauernverbände Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg im DGH in Sontra-Ulfen. Eine gelungene und sehr gut besuchte Veranstaltung, bei der noch Stühle nachgestellt werden mussten. Die Zuhörerinnen und Zuhörer, überwiegend Landwirtinnen und Landwirte, konnten sich in der Vorstellungsrunde, bei den Stellungnahmen zu verschiedenen Themen der beiden Kreisbauernverbände und bei der anschließenden allgemeinen Fragerunde einen Eindruck von den sieben Kandidatinnen und Kandidaten machen.

Wir halten Wort
beim Agrardiesel:
RÜCKERSTATTUNG IN
VOLLER HÖHE!



Wir SCHÜTZEN DIE
WEIDEWIRTSCHAFT
und setzen uns für eine
geregelt Reduktion der
Wolfspopulation ein.



FÜR EINE STARKE
BÄUERLICHE
LANDWIRTSCHAFT

**FREIE
WÄHLER**
Werra-Meißner und
Hersfeld-Rotenburg
Wahlkreis168

Deshalb
am
23. Feb. 25
beide
Stimmen für uns!







**FREIE
WÄHLER**

Werra-Meißner und
Hersfeld-Rotenburg
Wahlkreis 168





Anja Zilch
Direktkandidatin
Listenplatz 9

Lorenz Faßhauer
Listenplatz 13

**Bodengebundenes
JAGDRECHT
erhalten!**

Bodengebundenes Jagdrecht erhalten

Wir stehen zum bewährten Jagdrecht mit Jagdgenossenschaften und zum Revierjagdsystem. Wir danken den vielen Jägerinnen und Jägern, dass sie viel Zeit, Geld und Herzblut zum Schutz von Wild, Wald und Natur einbringen. Die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Jägern, Wald- und Grundbesitzern muss unterstützt werden. Vorstöße zur Beschneidung des Jagdrechts und zur Gängelung von Jägern, Wald- und Grundbesitzern lehnen wir ab.



Wir kämpfen für den Erhalt von Kliniken, eine flächendeckende medizinische Versorgung und FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN IM GESUNDHEITSWESEN.



Doch immer mehr Krankenhäuser stehen vor dem Aus. Die FLÄCHENDECKENDE VERSORGUNG IST IN GEFAHR, gerade auf dem Land. >>





**FREIE
WÄHLER**

Werra-Meißner und
Hersfeld-Rotenburg

**GESUNDHEIT DARF
KEINE FRAGE DES
WOHNORTS SEIN!**

Deshalb am
23. Feb. 25
beide
Stimmen für uns!



Für eine sichere medizinische Versorgung – überall in Deutschland.

NOCH UNENTSCHLOSSEN?

DER WAHL-O-MAT DER BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG.

CHECKT, WELCHE PARTEI ZU EUCH PASST. AM 23. FEBRUAR WÄHLEN UND DEMOKRATIE STÄRKEN!

FREIE WÄHLER
Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg

Die Bundeszentrale für Politische Bildung bietet seit einigen Tagen wieder den Wahl-O-Mat an

Arbeit muss sich wieder lohnen

Wir wollen neue Anreize setzen, damit sich Leistung wieder lohnt. Deutschland ist eine der größten Wirtschaftsmächte der Welt. Grund dafür sind die vielen Millionen Bürger, die durch Leistung, Einsatz und Innovationsfreude unseren Wohlstand erwirtschaften. Einige unserer Ziele:

- 2.000 Euro pro Monat steuerfrei, keine Steuererklärung für Rentner bis 24.000 Euro Rente im Jahr
- Erbschaftssteuer abschaffen
- Kein Bürgergeld für arbeitsfähige Unwillige
- Eigentum schützen, Wohneigentum schaffen

Unser Wahlstand im Schloßhof von Philippsthal!



FREIE WÄHLER
Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg

Am Stand, mit Wahlkampfbus, waren u.a. **Anja Zilch**, Wahlkreis 168 – Direktkandidatin und Kommunalpolitiker aus dem Kreistag sowie den verschiedenen Stadtparlamenten. Danke für Eure Unterstützung.

Herzlichen Dank an alle Interessierte für die wertvollen, guten Gespräche.







**Werra-Meißner und
Hersfeld-Rotenburg**
Wahlkreis 168





Anja Zilch
Direktkandidatin
Listenplatz 9

Lorenz Faßhauer
Listenplatz 13

**WALDBEWIRTSCHAFTUNG
vor zentralistischer
Überregulierung schützen!**

Waldbewirtschaftung vor zentralistischer Überregulierung schützen

Wir lehnen die aktuellen Bestrebungen einer Novellierung des Bundeswaldgesetzes mit den zahlreichen neuen Regelungen und Vorgaben bis ins kleinste Detail ab. Dieser Gesetzesentwurf hat eine Überregulierung zur Folge und gefährdet Wälder, Waldbesitzerfamilien und die Forstwirtschaft. Jedes Bundesland hat durch die unterschiedlichen natürlichen Gegebenheiten eigene Herausforderungen, um dem Ziel, einer zukunftsfähigen, klimastabilen Waldbewirtschaftung näher zu kommen. Es bedarf waldbaulichen Spielraums, um den Umbau unserer heimischen Forstbestände voranzutreiben. Wir fordern eine gezielte Beratung für Waldeigentümer und effiziente Förderprogramme, die unseren deutschen Wald als Ganzes widerstandsfähiger machen.

Unser Wahlstand auf dem Marktplatz in Witzenhausen!

Am Stand waren u.a. **Anja Zilch**, Wahlkreis 168 - Direktkandidatin, **Wilhelm Hartmann**, Spitzenkandidat Landesliste Hessen, **Lorenz Faßhauer**, Platz 13 Landesliste Hessen, **Christine Simon**, FW, und Kommunalpolitiker aus dem Kreistag und den verschiedenen Stadtparlamenten. **Herzlichen Dank für die wertvollen Gespräche.**





**Werra-Meißner und
Hersfeld-Rotenburg**



Am 24.
Januar
waren
wir
in
Witzen
hausen



Vielseitiges
Wahlprogramm,
z.B.:

**Fischerei und
Teichwirtschaft
fördern**

Die Fischerei in Deutschland ist ein traditioneller Bestandteil der Wirtschaft und Kultur an der Küste, aber auch an Flüssen, Seen, Teichen und in immer mehr Betrieben mit Aquakultur in ländlichen Räumen. See- und Binnenfischerei sowie die Teichwirtschaften sind ein kulturelles Erbe, das nicht zuletzt auch von touristischer Bedeutung ist. Aktuell steht die See- und Binnenfischerei vor großen Herausforderungen, inklusive strenger Naturschutzauflagen. Speziell für die Seefischerei kommen die teils ungünstigen Bestandszustände und der Verlust von Fanggebieten durch den Brexit hinzu. Klimatische Veränderungen und damit veränderte Lebensbedingungen für Fische und andere Wasserlebewesen erhöhen zusätzlich den Druck auf Bestände und Unternehmen. Neben der Flussfischerei erfüllt auch die Teichwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Lebensmittelsicherung und darüber hinaus zum Erhalt unserer Kulturlandschaft. Wir unterstützen daher eine gezielte Förderung der Teichwirtschaft. Wir fordern das aktive Management der natürlichen Fressfeinde wie Otter und Kormorane, die unter Schutzstatus stehen. Wir treten für den Erhalt des Berufsstandes der Fischerei sowie der Kutter- und Küstenfischerei ein. Wir fördern den nachhaltigen Fischfang sowie den kurzfristigen Ausstieg aus der Grundnetzfischerei mit beschwerten Schleppnetzen in deutschen Hoheitsgebieten als auch den Ausbau der Aquakultur.

**Am 24.01. in
Eschwege**





Starke Kommunen als Grundlage des Staates

STARKE KOMMUNEN als Grundlage des Staates, mehr Direkte Demokratie wagen!

Mehr Direkte Demokratie wagen

Wir wollen die Bürger stärker in politische Entscheidungen einbeziehen. Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung, möglich durch Volksentscheide, sollen ausgeweitet werden, damit die Menschen nicht nur alle vier Jahre wählen, sondern auch zwischen den Wahlen an wichtigen Entscheidungen teilhaben können. Wir werden ausloten, wo dies möglich ist.

Wir fordern die Herabsetzung der 5%-Hürde auf eine 3%-Hürde bei Bundestagswahlen. Dadurch wird verhindert, dass Millionen von Wählerstimmen bei der Zusammensetzung des Bundestages unberücksichtigt bleiben. Eine 3%-Hürde gewährleistet eine bessere Repräsentation des Wählerwillens im Parlament, ohne die Arbeitsfähigkeit des Bundestages zu gefährden.

Wir setzen auf starke eigenverantwortliche Kommunen mit einer guten Finanzausstattung. Der Bund darf nicht immer neue Aufgaben für die Kommunen generieren, ohne die nötige Finanzausstattung zur Verfügung zu stellen.

Krankenhausfinanzierung, Teilhabegesetze, Ganztagsbetreuung, Asylkosten und vieles mehr wurde in den letzten Jahren vermehrt auf die kommunale Ebene abgewälzt. Das darf so nicht weitergehen. Wir fordern die Konnexität auf Bundesebene und eine engere Einbeziehung der kommunalen Ebene bei politischen Entscheidungen auf Bundesebene.

Des Weiteren setzen wir uns für den Erhalt der Grundmandatsklausel ein. Parteien, die in mindestens drei Wahlkreisen direkt gewählte Mandate erzielen, sollen weiterhin im Bundestag vertreten sein, unabhängig von der Zweitstimmenhürde. Dieses Prinzip sichert die regionale Repräsentation und stärkt den direkten Bürgerwillen.

Der Bundespräsident als wichtigster Repräsentant unseres Landes sollte, wie in Österreich, direkt vom Volk gewählt werden. Die erhöht die Legitimation und stärkt die Verbindung zwischen Bevölkerung und Staatsoberhaupt.

**Das Wahlprogramm der FREIEN WÄHLER
finden Sie auf der Website der Bundesvereinigung
www.freiewaehler.eu
sowie viele Informationen auf der Seite der FW Hessen**



Handwerk und Mittelstand

Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Er stellt den Großteil der Arbeitsplätze, bietet Jugendlichen eine berufliche Ausbildung und trägt wesentlich zur Wertschöpfung bei. Gerade kleinere Unternehmen und das Handwerk haben andere Ansprüche an die Wirtschaftspolitik als global handelnde Konzerne. Sie sind häufig inhaber- oder familiengeführt und stehen deshalb für eine gesellschaftliche Verankerung und Verantwortung. Sie benötigen spezielle Voraussetzungen im Wettbewerb mit Großkonzernen und sind einem großen Verdrängungswettbewerb ausgesetzt. Zugang zu Wissen, Fachkräften und Kapital sind Grundbedingungen für ihren Erfolg, den wir gewährleisten wollen.

Startups besser unterstützen

Es ist für die Erneuerung und Stabilisierung des Wirtschaftsstandortes unverzichtbar, dass neue Unternehmen gegründet werden, welche innovative Konzepte und neue Marktideen verfolgen. Die Startup-Förderung in Deutschland hinkt dem internationalen Wettbewerb deutlich hinterher, viele hier gegründete Unternehmen wandern in andere Regionen dieser Welt ab. Dieser Trend muss gestoppt werden. Der Bund muss Firmengründer gezielter unterstützen, gerade auch in der Wachstumsphase. Ansonsten werden bei uns gute Ideen geboren und anderenorts zur Marktreife gebracht und damit Geld verdient. Deutschland muss wieder Startup-Region und Gründerzentrum der Spitzenklasse werden.

Kleine und mittlere Unternehmen entlasten

Wir werden die Verwaltung umfassend modernisieren. Durch digitale Prozesse und bessere Zusammenarbeit zwischen Behörden sollen Unternehmen Zeit und Geld sparen. Überflüssige Dokumentationspflichten müssen schnell abgebaut werden. Unsere Unternehmen müssen sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, d. h. keine weiteren bürokratischen Belastungen. Gleichzeitig planen wir eine Steuerreform, die besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) entlastet. Höhere Freibeträge und gestaffelte Steuersätze in der Gewerbesteuer sollen KMUs zu mehr Investitionen ermutigen und so ihr Wachstum fördern.

Fachkräftesicherung vorantreiben

Ein zentraler Punkt für die Fachkräftesicherung ist die gleiche Wertschätzung von Meister- und Masterabschlüssen, um die Attraktivität der beruflichen Bildung zu steigern. Zudem setzen wir uns dafür ein, die duale Ausbildung zu stärken und noch attraktiver zu gestalten, um junge Menschen für eine Karriere im Handwerk zu begeistern. Die Berufsorientierung an Schulen wollen wir weiter ausbauen, damit Schüler frühzeitig die vielfältigen Möglichkeiten im Handwerk kennenlernen. Darüber hinaus legen wir einen besonderen Fokus auf die gezielte Förderung von Aus- und Weiterbildung im Handwerk, um die Qualifikationen der Fachkräfte kontinuierlich an die sich wandelnden Anforderungen anzupassen und ihre berufliche Entwicklung zu unterstützen.

Einladung

zum Wahlkampfabschlussstreffen am 22. Februar mit Ihren FREIEN WÄHLERN

Am Tag vor der Bundestagswahl, nämlich am Samstag, 22. Februar, wollen die Freien Wähler zum politischen Austausch und zu leckeren, frischgebackenen Waffeln einladen und Sie vormittags von 9 Uhr bis 13 Uhr am Info-Stand in Eschwege am Stad, in Höhe des Gasthauses Krone, begrüßen.

Es werden Direktkandidatin Anja Zilch und bekannte FW-Kreispolitiker und -politikerinnen Ihre Fragen beantworten und auch Ihre Anregungen aufnehmen.

In eigener Sache:

Liebe Mitglieder und Freunde der FREIEN WÄHLER, liebe Newsletter-Leser:

Mailen Sie uns Ihre Leserbriefe und Anregungen insbesondere zu Themen im Bundestags-Wahlkampf!

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Geschäftsführer Waldemar Rescher

E- Mail: geschaeftsstelle-FW-fraktion@t-online.de

Anschrift:

**Geschäftsstelle FREIE WÄHLER Fraktion
Schützenstr. 17, 37215 Witzenhausen**

Unsere Homepage: www.freiewaehler-wmk.de

Auf [facebook](#): Freie Wähler Werra-Meißner

(Achtung: die neue Seite (ca. 50 follower) wählen, die alte wird seit Nov. 22 nicht mehr genutzt.)

Einen **Mitgliedsantrag** erhalten Sie nach einer E-Mail oder Anruf bei Waldemar Rescher (01709753987) oder auf der Website der FREIEN WÄHLER Hessen

Der nächste reguläre Newsletter folgt Ende Februar...

Mein Eindruck des Duells der Kanzlerkandidaten am Sonntag in ARD und ZDF...

Der Friederich, der Friederich, gab sich als großer Wüterich: Zahlen, Fakten - Streitigkeit mit Schimpf und Schande...

Der Olaf aber, unscheinbar und schwächlich, gab sich dagegen sehr bedächtig: Gegenrede, Wiederworte, alle seiner besten Sorte.

Zusammenarbeit später? Ja. Nur wer dann führt ist noch nicht klar...

Denk ich an Deutschland in der Nacht, so bin ich um den Schlaf gebracht...

Euer Waldi

Grüße an Sie alle vom FW-Vorsitzenden Jürgen Richter (Hersfeld-Rotenburg), vom Geschäftsführer Waldemar Rescher und vom FW-Vorsitzenden Rainer Janisch (Werra-Meißner), die für diesen Wahl-Newsletter verantwortlich zeichnen.
